

Vom EU-Recht zur mitgliedstaatlichen Umsetzung

Forum Neue Energiewelt, Berlin
Jana Nysten
23.09.2021



Zukunftswerkstatt für das Recht der Energiewende

- ▶ Gemeinnütziges, spezialisiertes Forschungsinstitut
- ▶ Leitfrage: Wie muss sich der Rechtsrahmen verändern, damit die energie- und klimapolitischen Ziele erreicht werden?
- ▶ Interdisziplinäre Forschungspartner, enger Austausch mit der Praxis
- ▶ Beratung in Gesetzgebungsprozessen

Agenda

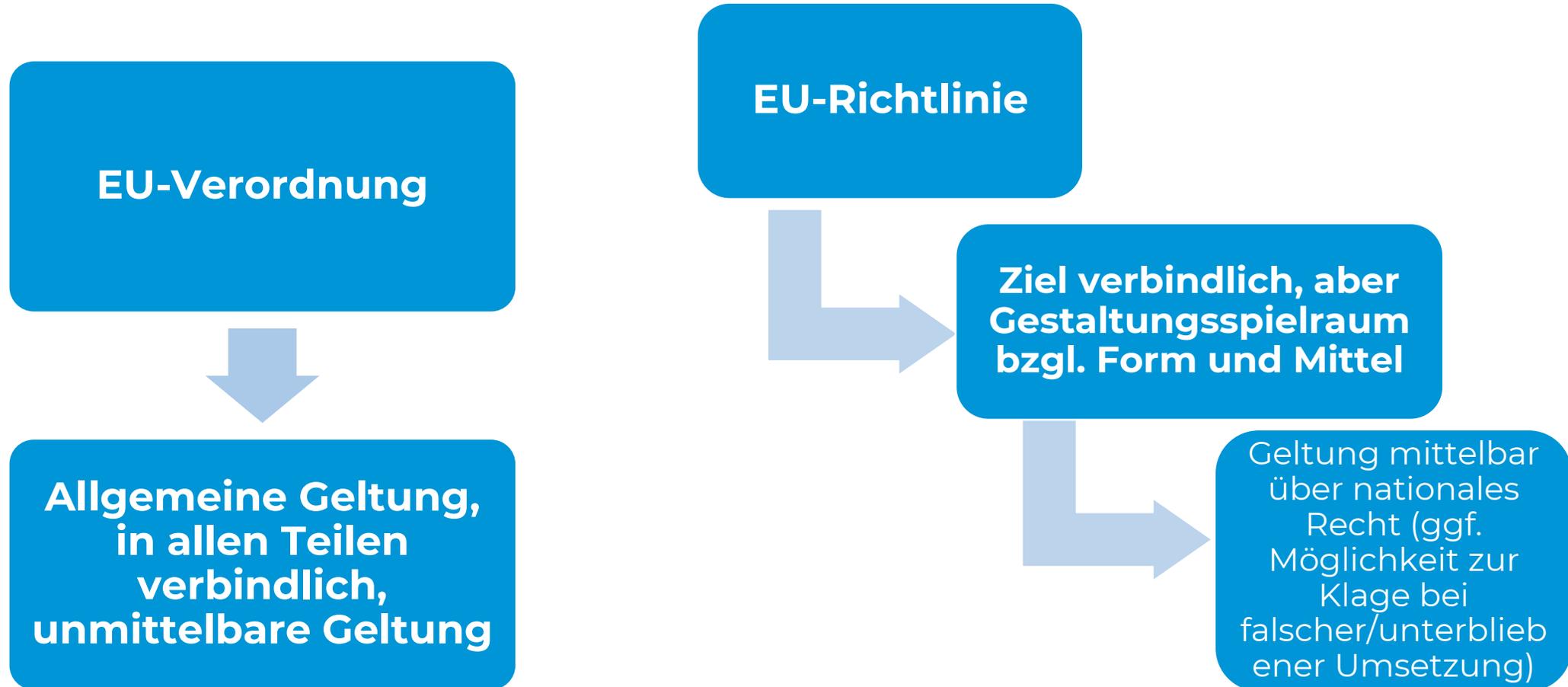
- ▶ Grundsätze des EU-Rechts
 - Kompetenzen der EU vs. Kompetenzen der Mitgliedstaaten
 - Verordnungen vs. Richtlinien
- ▶ Beispiel: Integration Erneuerbarer Energien im Energiesystem
 - Erste Ansätze im EU-Recht
 - EU-Kommission: Systemintegrationsstrategie
 - Umsetzung Systemintegrationsstrategie im Rahmen der RED III
 - Umsetzung in den Mitgliedstaaten
- ▶ Fazit

Grundsätze des EU-Rechts

Kompetenzen der EU vs. Kompetenzen der Mitgliedstaaten

- ▶ Kompetenz der EU beruht auf „**begrenzter Einzelermächtigung**“ = d.h. nur Kompetenz, die die Mitgliedstaaten ausdrücklich (in den Verträgen) übertragen haben (Art. 5 EUV).
 - Außerdem: Grundsatz der **Verhältnismäßigkeit** + Grundsatz der **Subsidiarität**.
- ▶ Im Bereich Energie „**geteilte**“ Rechtssetzungskompetenz = d.h. Mitgliedstaaten befugt, „sofern und soweit“ die EU (noch) nicht gehandelt hat (Art. 4 AEUV).
- ▶ Im Energiebereich **Souveränitätsvorbehalt zugunsten der MS** (Nutzung von Energieressourcen, Wahl zwischen Energiequellen und allgemeine Struktur der Energieversorgung) (Art. 194 Abs. 2 S. 2 AEUV).

Verordnungen vs. Richtlinien (Art. 288 AEUV)



Beispiel: Integration Erneuerbarer Energien im Energiesystem

Ansätze für „Systemintegration“ von EE im EU-Recht

- ▶ Seit 2009 „Erneuerbare Energie“ (statt nur Strom) auch in anderen Bereichen (Strom, Wärme und Verkehrssektor); für **Verkehr bereits eigenes „Sektorziel“** (10%).
- ▶ Ab 2018 weitere Schritte zur **Integration von EE im gesamten Energiesystem**, bspw.
 - Art. 3(5) RED II: (EU-) Mittel für Projekte/Programme zur Integration von EE im Energiesystem;
 - Art. 15(3) RED II: „Berücksichtigung Integration EE“ bei Städteplanung/Vorschriften;
 - Art. 23 RED II: „Richtwert“ zur **Einbeziehung EE im Wärmebereich**.
- ▶ Aber auch (erstmal) durch **Stärkung der Verbraucherseite/dezentraler Modelle**:
 - Neue Definition „Enabling Framework“ für **EE-Eigenversorger** (individuell und kollektiv) und **EE-Gemeinschaften** in Art. 21 und 22 RED II.
 - (Auch: „Aktive Kunden“ (individuell und kollektiv) und „Bürgerenergie“ in Art. 15 und 16 Energiebinnenmarkt-RL.)

EU-Kommission: Eine EU-Strategie zur Integration des Energiesystems

- ▶ Veröffentlicht: 08.09.2021
- ▶ Prinzipien:
 - **Energy Efficiency First**;
 - **Elektrifizierung mit EE-Strom**, wo immer dies möglich ist;
 - **Erneuerbare Kraftstoffe**, wo immer dies nötig ist.
- ▶ 38 Reformmaßnahmen, u.a.
 - **Reform von Rechtsvorschriften**;
 - Förderung CO₂-armer Technologien;
 - Leitlinien für MS für u.a. Besteuerung und Auslaufen Subventionen für fossile Energieträger,
 - Rolle von **Verbrauchern stärken**.

„Unter Integration des Energiesystems versteht man die Planung und den Betrieb des Gesamtsystems unter Einbeziehung verschiedener Energieträger, Infrastrukturen und Verbrauchssektoren. Sie verknüpft diese stärker untereinander mit dem Ziel, CO₂-arme, zuverlässige und ressourceneffiziente Energiedienstleistungen zu den geringstmöglichen Kosten für die Gesellschaft zu erbringen. Die Integration des Energiesystems ist der Weg zu einer wirksamen, erschwinglichen und umfassenden Dekarbonisierung der europäischen Wirtschaft.“

Systemintegration ein zentraler Punkt im Rahmen der RED III

- ▶ Art. 20a KOM-Vorschlag: **Verbesserung der Nutzung von EE-Strom in anderen Sektoren:**
 - Information durch die VNB über den Energiemix und Verfügbarkeit von EE-Strom zur Nutzung in anderen Sektoren (etwa: Wärmepumpen, E-Mobility);
 - Informationspflichten zur Verbesserung der Nutzung von Batterien;
 - Schaffung von Smart Charging Infrastruktur;
 - Überprüfung des Rechtsrahmens für Speicher/Balancing-Kapazitäten.
- ▶ Außerdem: Weitere Bestimmungen für stärkere Integration von EE in Wärme, Verkehr – und (neu) Industrie.

“Several barriers, not appropriately addressed in REDII, still prevent the emergence of a truly integrated energy system, in particular (i) the slow rate of electrification of certain end-use sectors, (ii) the slow uptake of renewable sources in heating and low penetration of renewable and low-carbon fuels, such as biofuels, biogas, hydrogen and synthetic fuels, in particular in certain transport applications and in industry, as well as (iii) a still limited contribution to new distributed loads (electric vehicles, heat pumps) to the system integration of variable renewable electricity.”

Fazit

Vom EU-Recht zur mitgliedstaatlichen Umsetzung – Ein Fazit

▶ Einerseits...

- **Auf EU-Seite Erkenntnis**, dass Energiesystem an neue Klimaziele angepasst werden muss ...
- Angestrebte Anschärfung der **EU-Klimaziele, EE-Ziele und Sektorziele ...**
- Feststellung von Bedarf an Ausbau/Umbau der Energieinfrastruktur....
- Schaffung eines **EU-Rechtsrahmens** für bspw. Systemintegration (hier: Integration von EE in anderen Sektoren) oder Eigenversorgung...

▶ Andererseits...

- **Souveränitätsvorbehalte** der Mitgliedstaaten im Bereich Energie/Umwelt...
- **Opposition** der Mitgliedstaaten etwa gegen verbindliche nationale Ausbauziele...
- (Teilweise) Abhängigkeit von **Finanzen** der Mitgliedstaaten (staatl. Beihilfen vs. EU-Gelder)...
- **Umsetzungsspielraum** der Mitgliedstaaten bei „Richtlinienrecht“ (inkl. Differenzen darüber, was „korrekte Umsetzung“ ist)...

#Klimaschutzrecht2031



Was sind Ihre Ideen und Impulse?

Unter **#Klimaschutzrecht2031** sammeln wir Ihre Antworten für die entscheidenden Fragen der nächsten zehn Jahre.

Helfen Sie mit, ein vollständiges Bild für den rechtlichen Forschungsbedarf zu entwickeln!

www.stiftung-umweltenergierecht.de/ideenforum/



Stiftung Umweltenergierecht



@Stiftung_UER

Investieren Sie jetzt in
die **Zukunft** des
Klimaschutzrechts!



Kontakt:

Hannah Lallathin
Referentin für Fundraising
lallathin@stiftung-
umweltenergierecht.de

Spendenkonto zum ENERGIEVORRAT

Fürstlich Castell'sche Bank
IBAN: DE88 7903 0001 1000 9938 00
BIC: FUCEDE77

**ENERGIE
VORRAT**

Stiftungsfonds für gutes Klimaschutzrecht

Jana Viktoria Nysten, LL.M.
(Maastricht, PennState)
Wissenschaftliche Referentin

#nysten@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-273

Fax: +49-931-79 40 77-29

Friedrich-Ebert-Ring 9 | 97072 Würzburg

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

Spenden: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE16790500000046743183

Zustiftungen: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE83790500000046745469